

das Leben ist schön



kunstkolonie 2016

edelweiss

das Leben ist schön

naturhotel****
edelweiss
wagrain
österreich

galerie
2 paradiso
rab
kroatien

kunstkolonie 2016

Das Kunst- und Kulturprojekt entstanden durch die Zusammenarbeit der von der wunderschönen kroatischen Insel Rab kommenden **Art-Kolonie Paradiso** mit dem österreichischen **Hotel Edelweiss**, aus Wagrain, findet dieses Jahr unter den Namen "Das Leben ist schön" statt. Angefangen im Jahr 2014 als ein Zusammenschluss vom erfolgreichen kroatischen Projekt der bildenden Kunst und dem österreichischen touristik-gastwirtschaftlichen Vorführer der gesunden und nachhaltigen Erholungsart, ist es ein Ergebniss der Anstrengung das touristische Angebot durch das Projekt der bildenden Kunst zu bereichern. Deshalb nimmt das österreichische „grüne Paradies“ für seinen Partner das kroatische „blaue Paradies“ – Art Kolonie Paradiso, welche dieses Jahr 17 Jahre der erfolgreichen Organisation und Ausstellungen feiert, und sich als ihre Mission vorgenommen hat, die Kunst als den geistlichen Inhalt, welcher das Leben bereichert und schöner macht, zu promovieren. Das Leben ist gleichzeitig wunderschön und derb. Wir können es mit dem Garten vergleichen, welcher so lange wir uns um ihn kümmern und ihn bearbeiten uns reich die Früchte bringt. Der grosse kroatische Dichter Tin Ujevic sagte Mal daß die Kultur die „Bearbeitung des inneren Gartens“ sei. Wir möchten die Schönheit des Lebens und unsere Freude ausdrücken wenn mal hier mal da in diesem Garten eine schöne Blume aufblüht oder eine wertvolle Frucht reif wird. Die fleißige Helfer dieses Wachstums sind die Kultur- und Kunstaktionen, welche unser Leben bereichern und veredeln. Und die Träger von ihnen sind wie Gärtner welche helfen und sich kümmern und bemüht sind das Leben dank Kunst schöner zu machen. Deshalb hat zum zweiten Mal AKP als ein durchdachtes und engagiertes Projekt mit Austausch der künstlerischen Erfahrungen der einheimischen und ausländischen Künstler, ihre reiche Erfahrung und ihr erfolgreiches Schaffen angeboten und implementierte sie in die interessante Geschichte vom Gastgewerbe im Hotel Edelweiss, in welchem sich der Mensch wieder als Mensch fühlt, weil er als Mensch behandelt wird und weil er als Mensch mit der Natur im Einklang lebt, und sich jetzt auch kulturell bereichert. Inmitten der Schönheit der Alpen, in der inspirativen Salzburger Gegend, in der romantischen grünen „Spa-Oasis“ neben zahlreichen Gästen und zwölf bildenden Künstler fühlte man sich menschenwürdig. Sie haben die Farben und die Pinsel in die Hände genommen, haben geformt und gebildhauert. Wie das Leben in Wagrain schön ist haben uns gezeigt: **Zlatko Kauzlaric Atac, Antonija Balic Simrak, Zdravko Milic und Rebecca Glavan Glusac aus Kroatien, Alesandro Cadamuro aus Italien, Justyna Miklasiewicz aus Polen, Stano Buban und Andrea Bratoseva aus der Slowakei. Peter Huemer und Johann Julian Taupe aus Österreich.**

Dass wir mithilfe der Kunst die Welt anders sehen können, sie schöner machen können, dass wir unter die Oberfläche eintauchen können und wenigstens mit den Augen die ungeahnte Schönheit

ten eigenes „Ich“ berühren können, sich befreien, sich auflösen, sich öffnen, beweisen uns die Unterwasser-Akte von **Zlatko Kauzlaric Atac**. In seiner langjährigen künstlerischen Befassung, tauscht er sein distinktives und dominantes Zeichnen mit der sauberen malerischen Behandlung der Motive, durch den koloristischen Fleck der befreiten Farbe und der Bewegung, welche selbst die anthropomorphische Form nicht abregt. Sein Vorstellen in Österreich hat er noch durch die legeren in Wagrain entstandenen Zeichnungen und durch das charmante und gleichzeitig kennerische Portrait von junger Isabella bereichert. **Antonija Balic Simrak** hat für ihr Vorstellen in Österreich Ihre Werke/aus ihrem rezenten Zyklus-der Doktorarbeit mit dem Titel „Die Hälfte des Lebens“/, welche die Zeit der Reife und des weiseren Einblicks auf sich selbst apostrophieren, modifiziert und dem Ambiente angepasst. Als die tragende Form wählt sie den Körper aus, aber den identitätslosen Körper: eine kopflose, knochenlose tapezierte Puppe, welche einer Figur aus einem merkwürdigen Theater ähnelt, aber deren Leere die starke Sehnsucht nach dem Leben schreit. Das ist der Ergebnis der Angst sich selbst zu verlieren, aber auch ein Aufruf zur Säuberung und zur Befreiung. Die Autorin personalisiert ihre kopflose Puppe durch die Frauenattributte und ergänzt ihr Vorstellen durch den Ink-Jet-Druck auf dem Leinen, welches auf einer watteähnliche Unterlage befestigt wurde. Diese Formen, welche Kissen und Bettdecken ähnlich sind, führen zu den klaren Assoziationen auf die Schlafträumlichkeiten und die Plätze der Träume, in welchen wir uns geborgen und befreit „das Leben ist schön“ vorstellen können. Unter dem Obhut dieser Gedanken fand die österreichische Begegnung statt und das führte dazu, dass die Künstler ihre Werke so erschafft haben. **Stano Buban** tut die potente Schönheit der Umgebung in die animalistische Geschichte mit dem für ihn charakteristischen Motiv vom Stier zusammenzufassen. Als eine Art vom Alter-Ego des Autors ist der Stier der ständige Gast seiner Bilder geworden, welche die slowakische Kritik als absichtlich süße Antwort auf die moderne Welt deklariert, aber welche auch der Beweis vom malerischen Meistern und der traditionreichen Einstellung zum Bild, zur Künstler-technik und der Idee selbst ist. **Justyna Miklasiewicz** findet ihr Motiv im wesentlich anschmiegsameren Bestiarium. Den menschlichen Körper als das Leitmotiv ihrer Bilder tauscht sie für Bildnisse der edlen Tiere. Das Pferdepaar erfasst während des Faulenzens auf der Hotels Ranch ist ihr Beitrag zu der Schönheit des Lebens in Wagrain. Die Reflexion der idyllischen Natur und unserem ruhigen Leben mit ihr oder auch die Kräfte der Bergmassive, welche Justyna krokiar-tig auf der Leinwand dokumentiert. Für **Andrea Bratosova** ist Hotel Edelweiss ein meditativer Raum, der Platz am welchen sich die Kraft der Natur und die künstlerische Finesse in der entspannenden Stille treffen, und dabei die Möglichkeit der göttlichen Kontemplation anbieten, welche die Künstlerin zusätzlich auch durch ihre Auswahl der Farbpalette betont. Das Einzelbild des jungen kroatischen Malers **Fran Makek** ist durch die Aussicht auf die impressiven Alpen-Landschaften definiert. Mit dem feinen strukturierten Gewebe tun seine Aquarelle nichts aus dem Panoramaausblick hervorheben, sondern sie sind die Abstiche der reinen Atmosphäre und des

Autors emotionalen Zustandes, der durch seinen Aufenthalt in der Umgebung der Natur angeregt wurde. Makek vollkommen kompatibel **Marija Vuletic** tut fast die Idylle des Wagrains Anblicks zu banalisieren. In der vom Anblick auf den umgebenen Raum bestimmten Szene ihrer Aquarelle verflochten sich die Außen- und Innenräumlichkeiten ihres momentanen Aufenthaltes behandelt gleichwertig und mit der freien Morphologie, welche sich unter dem Pinsel der lässigen Jugend zerfließt. Denn, so wie sie auch selbst sagt: „Das ist nicht der Regen, das ist meine Jugend“. Die Struktur und die Farbe befreit von jeglicher Assoziation vom Gegenständlichem, die renitente Praxis des Malens, die Übertragung der schöpferischen Energie, welche nicht mit dem Moment der Fertigung erlöscht wird; so ist das Bild, welches **Johann Julian Taupe** unterzeichnet. Das Bild, welches aus dem inneren Speicher herausgeholt wird, bereichert durch die emotionalen und intellektuellen Fähigkeiten des Überwindens der Realität. Des Werkes, welchem die Grundlage auf dem inneren Gesetz des Bildes selbst beruht, vollkommen unabhängig von der Tatsächlichkeit der sichtlichen Welt. „Das neue Bild“, bei welchem Taupe ein von Vorreitern in Österreich ist, in welchem sich sowohl Drama als auch die Harmonie abspielen, die Magie der Farbe in der Einheit von weiß. Und „weibliches Torso“ von Antonia Balic ist nicht die einsame Form, die aus der zweidimensionalen Welt des Bildes den Ausstellungsraum des Hotels beherrscht. **Rebecca Glavan Glusac** umflechtet mit der Wolle ihre dreidimensionale blumige Formen aus Draht, und lässt dabei sichtlich die Prozessualität des Werkes und das Potenzial des Drahtes als das Material mittels welchem die Qualität des dreidimensionalen Zeichnens erreicht wird. Die traditionellen Handwerke: das Häkeln, das Stricken, das Weben, als typische „Frauenprinzipien“ der Wirkung zeigen so ihre Dimension der Wirksamkeit und der Ästhetik auch in der künstlerischen Skulpturform. **Alessandro Cadamuro** greift nach den modernen Materialien, nutzt dabei die Möglichkeiten der neuen Technologie und hält sich in dem inspirativen und potenzialreichen Medium des Glases auf, was zu seinem erkennbaren „Wahrzeichen“ wurde. Seine „Poevetri“ – „poetische Gläser“ sind unbedenklich die poetischen mittels Glas erschaffenen Visionen. Sie sind nicht selten mit der akustischen Kulisse ergänzt. Mit den Gravüren interveniert er in die Glasoberfläche, indem er die eigenen Verse, die signifikanten Wörter, Buchstaben oder Zeichen, so wie auch andere Formen einkratzt und so die linearen Strukturen bricht und die neuen Formen konstruiert. Die Aneignung der neuen Technologien, und die Möglichkeiten der Computer-Programme, das Digitalfoto oder der Druck, wurde unausweichlich in der künstlerischen Praxis vieler visuellen Künstler. **Zdravko Milic** sagt ihre eigene Weltanschauung und die kritische Einstellung auf die gesellschaftliche Realität aus indem er seine Aussprache auf der Synergie der klassischen Bildkünste mit den neuen Medien bildet. Die Relativität der Zeit und des Raums und deren Verflochtenheit bilden die absichtlichen Verwirrungen in der Übertragung von einem Medium in das andere; des Bildschirmbildes oder des Fotos in die Malkunst. Das ist eine bewusste Simulation vom Binarcode seitens Künstler, die Multiplizierung der Bauelemente mit der abgewogenen Humor-Dosis und dem Einfall so wie die

in die Astronauten verkleideten Engel, welche frei in den Breiten des Alls schweben und dabei zu uns die „Liebespfeile“ der neuen Anregungen emittieren, welche uns antreiben sollen, dass wir, wie auch Milic, immer weiter erforschen. Und sein österreichischer Kollege **Peter Huemer**, ist ein von den Künstlern mit den Verdiensten in der Promotion der Inovation der technischen Medien, bzw. deren Implementierung in die moderne künstlerische Erschaffung / in die Produktion der Copygraphie als künstlerisches Medium, welches den klasischen Graphiktechniken gleichwertig ist. Dabei nutzt er die kreativen Möglichkeiten der Fotocopy, manipuliert die Prozesse des Einscannens, negiert so die Funktion der Maschine und erschafft das eigenständige Kunstwerk. Das oft benutzte Motiv vom Schutzengel dient Huemer als die Vorlage, welche er multipliziert, modifiziert und so die absichtlichen Distorsionen und die unzähligen Möglichkeiten der kreativen Einsichten auf unsere Wahrnehmung der Welt einräumt. So hat diese in Europa erkannte und preisgekrönte österreichische „Perle der Gastwirtschaft“ zu ihren „ecco“ Bezeichnungen zum zweiten Mal die künstlerische Dimension der bildenden Kunst zugefügt.

Sanda Stanaćev Bajzek

The cultural-artistic co-project resulting from the cooperation of **Art Colony Paradiso**, coming from the lovely Croatian island of Rab, and the Austrian **hotel Edelweiss**, from Wagrain, took place under the slogan *Life is Beautiful*. Started in 2014 as a combination of a successful Croatian fine arts project and an Austrian tourist-hotel business promoter of healthy and ecologically sustainable holiday-making, the project is a result of the attempt to enrich the tourist offer with an artistic programme. The Austrian “green Paradise” has thus chosen as its partner the Croatian “blue Paradise” – the Art Colony Paradiso that is celebrating 17 years of successful organisational and exhibition activity, always aiming to promote art as a spiritual product that ennobles and enriches our lives. Life can be both wonderful and cruel. We can see it as a garden that bears plenty of fruit if we look after it well. Culture is, in the words of the great Croatian poet Tin Ujević, “tending to our inner garden”. We want to express the beauty of life, the joy we feel when every now and then a lovely flower blossoms in that garden, or a valuable fruit. Cultural and artistic projects are treasured support to the growth, richness and decency of our lives. Those who run them are like gardeners that help and care and try to make the living better through art. Art Colony Paradiso has therefore decided to offer and implement its rich experience, in the form of a carefully designed and engaged project conceived as an exchange of artistic experience of domestic and international artists, in the fascinating hotel resort environment where we can once again feel like human beings because we are treated as human beings, we live with nature as human beings, and we now enjoy culture as human beings – in hotel Edelweiss. In the midst of the Alpine beauty, in an inspiring Salzburg region, in a romantic green “spa oasis”, twelve artists received this wonderful treatment alongside numerous guests. They got to work with their brushes and paint, they modelled and sculpted and showed us how life is beautiful in Wagrain: **Zlatko Kauzlaric Atač, Antonija Balić Šimrak, Zdravko Milić, Fran Makek, Marija Vuletić and Rebecca Glavan Glušac from Croatia, Alessandro Cadamuro from Italy, Justyna Miklasiewicz from Poland, Stano Buban and Andrea Bratoševa from Slovakia, Peter Huemer and Johann Julian Taupe from Austria.**

Zlatko Kauzlaric Atač's nudes under the water are proof that art helps us see the world differently and make it a better place, that we can plunge under the surface and touch the marvels of our own being unimagined by sight alone, free ourselves, dissolve, open up. In this long-time artistic fascination, he has replaced his recognisable and dominant drawing with a pure painterly treatment of the motif, with a colourist smudge of unconstrained colour and a gesture not suppressed by figurative anthropomorphic form. For the exhibition in Austria he has enriched his piece with relaxed Wagrainian croquis and a likable but masterly made portrait of young Isabella.

Antonija Balić Šimrak has modified and adapted her recent cycle for the Austrian presentation, pieces that comprise her doctoral thesis entitled *Half of Life*, emphasizing the time of maturity and a wiser perception of one's self. She chooses the body as the main form, but a body without identity, a headless, boneless, padded doll as a figure from some wondrous theatre, out of whose emptiness screams a longing for life. It is a product of the fear of losing one's self, but also a call to purification, to being free. Antonija personalised her headless doll in Wagrain with female attributes, supplementing her presentation with an ink-jet print on canvas fixed on a padded base. Those pillow-like and duvet-like forms bear clear associations to sleeping premises, to "places for dreaming" where we can, free and accepted, imagine that "life is beautiful". "Life is Beautiful" was the title of the Austrian gathering, encouraging the artists to create in that environment.

Stano Buban encapsulates the potent beauty of the surroundings in an animalistic narrative in which his already recognisable motif of a bull finds its place. As a kind of author's alter ego, it is a permanent guest in his paintings, described by Slovakian critics as an intentional overly sweet reaction to contemporary reality, but also as evidence of his artistic mastery, traditional approach to painting, technique and the idea itself. **Justyna Miklasiewicz** finds her motif in a far tamer bestiary. She now replaces human body as the main motif of her paintings with the shape of a noble animal. A pair of horses caught at leisure in the hotel ranch is her contribution to the beauty of life in Wagrain. A reflection of idyllic nature and our peaceful coexistence with it, or of the power of the mountain massifs that Justyna sketches into her canvases. For **Andreja Bratošova**, hotel Edelweiss is a meditative space, a place where the power of nature and artistic elegance meet in a relaxing silence, providing an opportunity for divine contemplation, which the author emphasizes by her choice of colour. The frame of the painting by young Croatian painter **Fran Makek** is defined by the view of an impressive Alpine landscape. His water-colours with finely structured texture do not isolate any panoramic feature, but are imprints of pure ambiance and emotion heightened by the artist residing in nature. Absolutely compatible with Makek, **Marija Vuletić** seems to almost make the idyllic quality of Wagrain scene banal. Defined by the view of the space around her, the external and internal space of her current residence is interwoven in the scene in her water-colours, treated with the same value and a free morphology dissolved under the brush of nonchalant youth. Because, as she herself puts it: "This is not rain, this is my youth". Structure and colour, freed from any association with objective reality, persistent practice of painting, transference of creative energy that does not cease with the act of finishing – that is the painting signed by **Johann Julian Taupe**. That is the painting he draws from his internal source enriched with emotional and intellectual abilities for grappling with reality. It is a work based on the inner law of the painting itself, utterly independent of the objective visible world. The *New painting*, pioneered in Austria by Taupe, among others, within which both drama and harmony take place, a magic of colour in the uniqueness of the white. And the "female torso"

by Antonija Balić is not a lonely form usurping the exhibition space of the hotel from the two-dimensional world of the painting. **Rebecca Glavan Glušac** plaits her three-dimensional floral wire forms with wool, leaving the creative process visible, as well as the potential of the wire as a material she uses to achieve the quality of a three-dimensional drawing. Traditional crafts – crocheting, knitting, weaving as typically “feminine principles” of activity, show their effectiveness and aesthetic dimension even in the art form of sculpture. A Venetian sculptor and conceptual artist **Alessandro Cadamuro** reaches for contemporary materials, using the possibilities offered by new technologies and remaining in the inspirational and potent medium of glass, which is his recognisable “trademark”. His *Poevetri* – poetic glass – undoubtedly represent poetic visions created in glass, often supplemented by sound, and with engravings he impresses into glass surfaces, scratching his own verses, significant words, letters or signs and other forms that break up linear structures and construct new shapes. Appropriation of new technologies and the possibilities of computer programmes, digital print and digital photography has become an unavoidable element of artistic practice of many visual artists. **Zdravko Milić** formulates his point of view and a critical stance towards the social reality by structuring his expression on the synergy of the traditional painting with new media. The relativity of time and space and their interweaving creates intentional confusions when transferring one medium into another, such as a picture from a screen or a photograph into painting. That constitutes a conscious painterly simulation of the binary code, a multiplication of structural elements with a certain amount of humour and witticism, like the angels dressed in space suits, floating freely in outer space and sending “love arrows” of new encouragement for us to keep exploring, like Milić himself. And his Austrian colleague **Peter Hue-mer**, one of the artists who promote innovation from technical media and their implementation in the contemporary artistic production, or the making of *copygraphy* as an art medium equally valid as traditional graphical techniques. Using the creative possibilities of photocopy, manipulating the scanning processes, he negates the function of the machine and creates an autonomous work of art. Huemer uses the popular motif of guardian angels as a template which he then multiplies and modifies, introducing intentional distortions and numerous possibilities for new creative perspectives on our phenomenal world. The Austrian “pearl among hotels”, acknowledged and recognised in Europe, has thus added another mark to its “eco marks” for the second time round, and an artistic and painterly one at that.

Sanda Stanačev Bajzek



Wurde im Jahr 1945 in Koprivnica, Kroatien, geboren. Nach dem abgeschlossenen Gymnasium immatrikuliert er die Akademie der bildenden Künste in Zagreb. Während seinem Studium nimmt er an der Arbeit vom Studentischen experimentellen Theater teil. Er schloss sein Studium mit Diplom in der Klasse vom Prof. Miljenko Stancic ab und gleich wurde er zum Mitarbeiter in der Meisterwerkstatt vom Prof. Krsto Hegedusic. Im Jahr 1973 wurde er zum Assistenten an der Akademie der bildenden Künste in Zagreb, wo er bis zu seinem Ruhestand als Professor und etwas Zeit als Dekan arbeitet. Neben der bildenden Kunst und Grafik befasst er sich intensiv mit Bühnen - und Kostümbild, und hat an etwa hundert Theaterprojekte im In- und Ausland, und an ein paar Film- und Fernseherprojekte teilgenommen. Auch ist er Autor von ein paar malerischen Interventionen in den öffentlichen Räumlichkeiten. Im Jahr 1996 erscheint seine von Tonko Maroevic unterzeichnete Monografie. Er ist Gewinner vieler Auszeichnungen für die Malkunst und Szenenbild und des Ordens „Danica Hrvatska s likom Marka Marulica“ für seine Verdienste im Kultur. Die Existenz von Atač in den Feldern der Malkunst bezeichneten seine Werke: erste von ihnen wurden während seines Schaffens innerhalb der Künstlergruppe „Biafra“ (vom 1970) entstanden; die in der ausdrücklichen Bewegung entstandenen Portraits der berühmten Personen, Akt und Autoakt. Vom Anfang an erbt der Autor das Gefühl für die Expression des Moments, für den Rhythmus und für die Bewegung, und das charakteristische künstlerische Engagement. Die momentane malerische Beschäftigung sind die ins Wasser eingetauchten Akte, in welchen die Zeichnung durch die Dominanz der sauberen malerischen Farbenbehandlung ausgewechselt wird. So wird die ganze Virtuosität des Meisters, welcher der Expression nicht durch den figurativen Ausdruck dämmt, entpuppt.

Born in Koprivnica in 1945. After completing secondary education he enrolls in the Academy of Fine Arts. During his studies he takes part in the activities of the Experimental Student Theatre. He graduated in the class of Professor Miljenko Stancić and immediately joined the master workshop of Professor Krsto Hegedušić. In 1973 he became an assistant professor at the Academy of Fine Arts in Zagreb where he still works, and has been a dean for a period of time. As well as in painting and graphics, he works extensively in set and costume design, and has worked on a hundred of theatre projects in Croatia and abroad, as well as on a number of film and television projects. He has authored several artistic interventions in public spaces. In 1996 Tonko Maroević published Atač's monograph. Atač has received numerous painting and set design awards, as well as the Order of Danica Hrvatska for his contributions to cultural heritage. His presence in painting has been marked by a range of artworks – from early works created during his activity in Biafra Group (since 1970), to portraits of famous people engaged in expressive movement, to nudes and numerous self-portraits in the nude. From the very outset this painter has possessed a sense for the expression of the moment, rhythm and movement, and a typical artistic commitment. Atač's current painterly preoccupations are nudes submerged in water, which reveal how drawing is replaced by the domination of a purely painterly treatment of the canvas, disclosing the virtuosity of the eminent master who does not confine the expression to representational formulations.



Zlatko Kauzlarić Atač

Im Schwimmbad I, Acryl auf Leinwand, 81x100 cm

In the swimming pool I, acrylic on canvas, 81x100 cm



Zlatko Kauzlaric Atac

Im Schwimmbad II, Mischtechnik auf Papier, 40x60 cm

In the swimming pool II, mixed media on paper, 40x60 cm



Zlatko Kauzlarić Atač

Zeichnung, Kohle und Pastellfarben auf Papier, 58x42 cm

A drawing, coal and pastel on paper, 58x42 cm



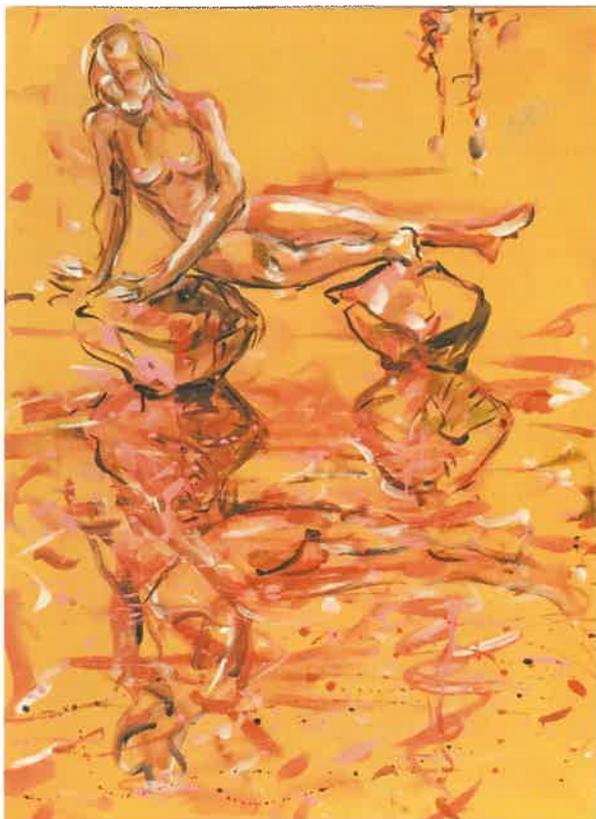
Zlatko Kauzlaric Atač

Portrait von Isabella, Pastellfarben auf Papier, 58x42 cm

A portrait of Isabella, pastel on paper, 58x42 cm

Wurde im Jahr 1977 in Lewice, Slowakei, geboren. Nach der abgeschlossenen Kunstschule, Richtung Grafikdesign immatrikuliert sie in Bratislava im Jahr 1998 die Akademie der bildenden Künste. Sie schloss das Studium mit Diplom aus Malkunst bei Prof Ivan Csudai im Jahr 2005 ab. Bis heute hat sie an mehr von dreißig Gruppenausstellungen in der Slowakei, in Tschechien, Ungarn, Österreich, Italien und Slowenien wie z. B IV Zlinsky salon mladih in Tschechien 2006; Young European Art Bratislava 2010; Women, Bratislava, 2012; New generation, Mailand, Italien 2016... teilgenommen. Sie ist die Gewinnerin der Auszeichnungen: VUB Foundation, Bratislava – 2. Platz in der Kategorie der jungen Künstler 2007, und 1. Platz in der Kategorie der jungen Künstler 2008. Sie lebt und arbeitet in Lewice in der Slowakei.

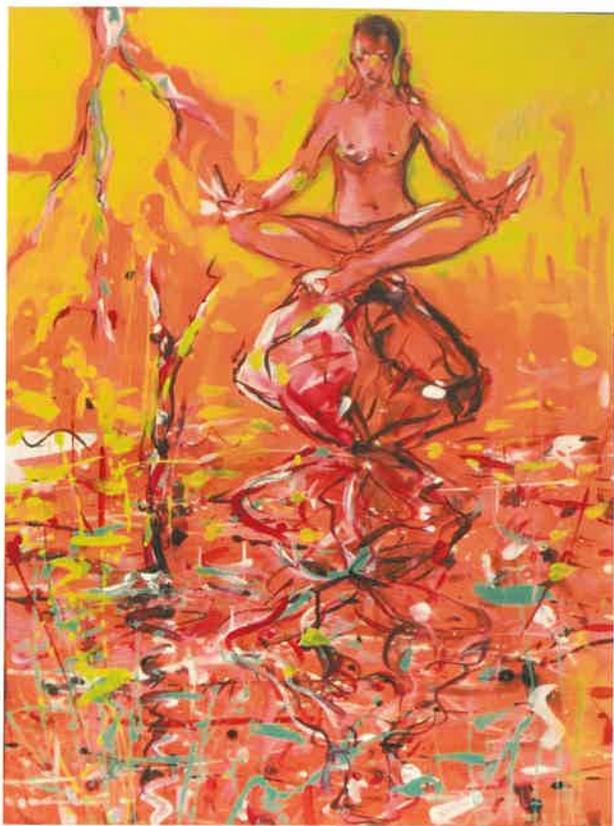
Andrea was born in Levice, Slovakia, in 1977. After completing graphic design at the school of arts in Bratislava, she enrolled in the Academy of Fine Arts in 1998, where she graduated in painting in the class of prof. Ivan Csudai in 2005. So far, she has exhibited in more than thirty group exhibitions in Slovakia, Czech Republic, Hungary, Austria, Italy and Slovenia (for instance, Fourth Zlinsky Young Artist Salon in Czech Republic in 2006, Young European Art, Bratislava, 2010, Women, Bratislava, 2012, New Generation, Milano, Italy, 2016) and she has also had seven individual shows in Slovakia and Czech Republic. Andrea received the following awards: VUB Foundation, Bratislava, 2nd place in the category of young artists of 2007 and 1st place in the category of young artists of 2008. She lives and works in Levice, Slovakia.



Andrea Bratoševa

Shiva in den Alpen I, Acryl auf Leinwand, 81x60 cm

Shiva in the Alps I, acrylic on canvas, 81x60 cm



Andrea Bratoševa

Shiva in den Alpen II. Acryl auf Leinwand, 81x60 cm

Shiva in the Alps II. acrylic on canvas, 81x60 cm

Wurde im Jahr 1961 in Secovcama in der Slowakei geboren. Er hat sein Studium mit Diplom bei der Abteilung für die Malkunst an der Akademie der bildenden Künste in Bratislava (1980-1986) abgeschlossen. Momentan ist er als Dozent an der Akademie der bildenden Künste in Bratislava aktiv. Er stellte sich an den Einzelausstellungen und den Gruppenausstellungen in der Slowakei; in der Nationalgalerie in Skopje, Mazedonien; in der Nationalgalerie des Portraits in London, England; Wilmington, Vereinigte Staaten von Amerika und in Frankfurt, Deutschland vor. Er ist der Gewinner des ersten Preises „Towards of culture and solidarity“ in Limassoul, Zypern. Er ist Mitglied in der slowakischen Vereinigung der visuellen Künstler. Er lebt in Bratislava. Buban ist ein der bedeutendsten slowakischen Malerpersönlichkeiten der 80er Jahre. Die erste Periode seines Schaffens wurde mit der neoexpressionistischen Stilisierung der neuen Malkünste verbunden, um sich am Ende 80er dem abstrahierenden Ausdruck zu nähern, welcher im Zyklus der schwarz-weißen Bilder seinen Höhepunkt findet. Momentan ist sein malerischer Ausdruck eine süße Antwort auf die uns umgebende Welt, welche mit den alten Techniken und Ideen vorgestellt wird.

Stano was born in Sečovce, Slovakia, in 1961. He graduated from the Department of Painting at the Academy of Fine Arts in Bratislava (1980-1986), where he is now teaching. He presented his work in individual and group exhibitions in Slovakia, at the National Gallery in Skopje, Macedonia, National Portrait Gallery in London, in Wilmington, USA, in Frankfurt, Germany. He won the first place award Towards a Europe of Culture and Solidarity in Limassol, Cyprus. Stano is a member of the Slovakian association of visual artists and he lives in Bratislava. He was one of the most significant painterly personas in 1980s Slovakia. The first stage of his work was related to neo-expressionistic stylisation of new painting, and by the end of 1980s he embraced abstract expression culminating in a cycle of black-and-white paintings. His current style is a overly sweet reaction to the world around us represented by old techniques and ideas.



Stano Buban

Das Leben ist schön I, Mischtechnik auf Leinwand, 65x120 cm

Life is beautiful I, mixed media on canvas, 65x120 cm



Stano Buban

Das Leben ist schön II, Mischtechnik auf Leinwand, 65x120 cm

Life is beautiful II, mixed media on canvas, 65x120 cm

Wurde im Jahr 1958 in Venedig, Italien, geboren. Nach der abgeschlossenen mittleren künstlerischen Schule (Liceo Artistico Statale) hat er sein Studium der Malkunst an der Accademia di Belle Arti in Venedig abgeschlossen. In Mailand besuchte er auch die Seminare von JVC (die professionellen Video-Kurse). Er war Mitglied der Künstlergruppe Palazzo Carminati aus Venedig. Er ist der Gewinner mehrerer ausländischen Stipendien in Kanada, in den Vereinigten Staaten, in Österreich und in Deutschland. Er arbeitet als bildender Künstler, Poet und Performer. Im Jahr 1980 hat er das Manifest „Vetropittura & Vetropoesia“ eingeleitet, mit welchem er sein Wirken im Medium des Glases als eine Zusammensetzung der grafischen Formen und Glas und der Poesie antizipiert. Er ist Autor und Interpret der zahlreichen „akustischen“ Skulpturen wie z. B. „Poetro“, „Vetrocantara“, „Vetrofono“, „Vetroorganica“. Das Hauptmedium für seinen künstlerischen Ausdruck ist das Glas, und in seiner Arbeit nutzt er auch andere transparente Materialien so wie auch die verschiedenen Akustik- und Lichtinstrumente. Vom Jahr 1981 ist er Mitarbeiter der internationalen Zeitschrift „Poesia Zeta“ und es wurden ihm auch zwei Bücher mit dem Poesie-Thema veröffentlicht (im Jahr 1990 und im Jahr 1995). Er ist Autor vieler Filme und Videos mit Thema der künstlerischen Erforschung, der Teilnehmer an den Kunstfestivals, das Mitglied von Cinema Indipendente Italiano und Centro Studio Vetro Murano. Seine Werke befinden sich in den zahlreichen staatlichen und privaten Sammlungen, und er lebt und arbeitet in Treviso.

Alessandro was born in Venice in 1958. After finishing the secondary school for artists (Liceo Artistico Statale), he graduated in painting from the Accademia di Belle Arti in Venice. He also attended professional video courses in Milan. He was a member of an art group Palazzo Carminati from Venice. He has held studentships in Canada, USA, Austria and Germany. Alessandro works as a painter, a poet and a performer. In 1980 he launched a manifesto called Vetropittura & Vetropoesia announcing his opus in the medium of glass as a combination of graphic glass forms and poetry. He has authored many sound sculptures such as 'Poetro', 'Vetrocantara', 'Vetrofono' and 'Vetroorganica'. The main medium of his artistic expression is glass, although he uses other transparent materials, as well as various sound and light instruments. Since 1981 he has collaborated with the magazine Poesia Zeta and in 1990 and 1995 respectively he published two books on poetry. He is the author of many films and videos dealing with the theme of artistic exploration, a participant of art festivals, a member of Cinema Indipendente Italiano and Centro Studio Vetro Murano. His works can be found in many national and private collections. He lives and works in Treviso.



Alessandro Cadamuro

Glass-Genetic B (Poetro), Synthesis-Installation, Mischtechnik, höhe 38 cm

Glass-Genetic B (Poetro), synesthetic installation, mixed media, height 38 cm



Alessandro Cadamuro

Glass-Sinestesyes in red and blue (Poeglass), Synthesis-Installation, Mischtechnik, Höhe 68,7 cm

Glass-Sinestesyes in red and blue (Poeglass), synesthetic installation, mixed media, height 68,7 cm

Wurde im Jahr 1990 in Zagreb, Kroatien, geboren. Sie hat die Zagreber Schule der angewandten Künste und Design abgeschlossen, nach welcher sie die Akademie der bildenden Künste in Zagreb immatrikulierte. Sie schloss ihr Studium an der Abteilung der Kleinplastik und Medaillenbau beim Prof. Damir Matusic im Jahr 2015 ab. Sie nimmt an den internationalen Ausstellungen: die Ausstellungen der Miniature 2012 und 2013, Zapresic; Keric Memorial 2013, Osijek, International medalic projekt 2011, 2012, 2013 und 2014; Salon mladih 2014 in Zagreb teil. Sie hat an den zahlreichen Workshops – Festival der Skulptur im Sand, Lopar, 2013, Likovnim susretima Vugrovec .. teilgenommen. Sie ist die Mitgliedlerin von HDLU (Die kroatische Gesellschaft der bildenden Künstler) und von HULULK (Der kroatische Verein der bildenden Künstler und Kritiker). Dieses Jahr ist sie als Assistentin vom Szenenbildner und Co-Regisseurin von Musical „Mirakul“ engagiert. Sie lebt und arbeitet in Zagreb.

Rebecca was born in Zagreb, Croatia, in 1990. She had completed the School of Applied Arts and Design in Zagreb before enrolling in the Academy of Fine Arts, also in Zagreb, where she graduated in plastic arts and medal-making in the class of prof. Damir Mataušić in 2015. She participated in international exhibition shows: exhibitions of miniatures in 2012 and 2013 in Zaprešić, Kerdić Memorial 2013 in Osijek, International medalic project in 2011, 2012, 2013 and 2014 in Zagreb. She also participated in numerous workshops – the Festival of Sand Sculpture in Lopar in 2013, Art Gatherings Vugrovec and others. Rebecca is a member of HDLU and HULULK associations. This year she has been hired to work as a set designer assistant and a co-director for Mirakul musical. She lives and works in Zagreb.



Rebecca Glavan Glušac

Das Leben ist schön, Skulptur/Objekt, Mischtechnik, Höhe 67 cm

Life is Beautiful, sculpture/object, mixed media, height 67 cm

Wurde im Jahr 1952 in Linz geboren. Er ist österreichischer bildender Künstler, Maler und Grafiker. Grafik studierte er beim Prof. Alfons Ortner an der Kunstuniversität Linz und schloss sein Studium im Jahr 1972 ab. Seit 1974 ist er Mitglied der Künstlervereinigung MAERZ, und vom 1982 bis 1984 war er der Leiter der MAERZ Werkstatt für Radierung und Lithographie und deren Galerie. Sieben Jahre war er im Vorstand der Vereinigung. Vom 1994 bis 1997 organisiert er die Workshops für Kopigrafie – Digitalprint an der Kunstschule in Linz, und vom 1990 ist er Organisator und Kurator der Ausstellungen „Medium Fotokopie“, mit welchen er die Möglichkeiten des maschinellen Copy bzw. Kopigrafie als das künstlerische bildende Medium fördert. Im Jahr 1995 befindet er sich in Perth, wo er die Workshops an der University of Western Australia führt. Vom Jahr 2001 hat er einen Lehrauftrag bei der Institut für die Kunst und Kulturstudien an der Kunstuniversität Linz. Im Jahr 2002 erscheint sein Buch „Bild in der Bewegung“, welches dem Medium der Kopigrafie gewidmet wurde. Er ist der Gewinner der zahlreichen Auszeichnungen für seine Arbeit. Er wird auf den zahlreichen einzelnen Ausstellungen vorgestellt, von welchen die bedeutendsten in mehr von dreißig Städten in Australien und in Wels, und in Montreal, in Leverkusen, in Zlin... stattfanden. Mit den Gruppenausstellungen hat er an vielen jurierten Ausstellungen, Symposien und Festivals in den Städten Österreichs, in Deutschland, Portugal, Rußland, Litauen, in der Schweiz, Polen, Kroatien, Kirgisistan, Niederlande teilgenommen. Er lebt in Linz in Österreich.

Peter was born in Linz, Austria, in 1952. He is an Austrian visual artist, painter and graphics maker. He graduated in graphics from the University of Arts in Linz in the class of prof. Alfonso Ortner in 1972. Since 1974, he has been a member of the Maerz association of artists, and between 1982 and 1984 he was running the Maerz etching and lithography workshops, as well as their galleries. For seven years he was a member of the association's Board. From 1994 to 1997 he organised copygraphy workshops – digital print at the School of Arts in Linz, and since 1990 he has been organising and curating the Medium Fotokopie exhibitions, promoting the possibility of machine-made copies, or copygraphs, as an artistic medium. In 1995, he visited Perth, where he ran workshop at the University of Western Australia. Since 2001, he has been teaching at the Institute of Arts Cultural Studies, University of Linz. He published a book *Painting in Motion* in 2002, dedicated to the medium of copygraphy. Peter has received many awards for his work. He has participated in numerous individual shows, most significant of which include over thirty shows in the cities of Austria, Wales, in Montreal, Leverkusen, Zlin and others. He has exhibited in group shows as well, including those in the cities of Austria, in Germany, Portugal, Russia, Lithuania, Switzerland, Poland, Croatia, Kirgistan and the Netherlands. He lives and works in Linz, Austria.



Peter Huemer

Guarding Hand. Kopigrafie auf Papier, 50x70 cm

A Guarding Hand, copygraphy on paper, 50x70 cm



Peter Huemer

Schützende Hand, Kopigrafie auf Papier, 50x70 cm

A Schützende Hand, copygraphy on paper, 50x70 cm

Wurde im Jahr 1987 in Zabok, Kroatien, geboren. Er besuchte die Schule der angewandten Künste und Design in Zagreb, nach welcher er in Zagreb die Malkunst an der Akademie der bildenden Künste immatrikuliert. Er schloss sein Studium im Jahr 2013 beim Prof. Igor Roncevic mit Diplom ab. Bisher hat er zwei Einzelausstellungen in Zagreb gegeben und hat an ein paar bedeutenden jurierten Gruppenausstellungen in Kroatien und im Ausland teilgenommen und an einer von ihnen – Salon mladih 2015- den dritten Preis für sein Videowerk gewonnen. Er wurde auf den prestigigen Künstlermessen in Innsbruck und in Bruxelles vorgestellt und ist Mitglied in HDLU (Die kroatische Gesellschaft der bildenden Künstler). Er lebt in Zagreb, wo er auch als freischaffender Künstler arbeitet.

Fran was born in Zabok, Croatia, in 1987. He attended the School of Applied Arts and Design in Zagreb and upon completion enrolled in the Academy of Fine Arts in Zagreb, where he graduated in the class of prof. Igor Rončević in 2013. He has had two individual shows in Zagreb so far and has participated in several important group exhibitions in Croatia and abroad. At one of those, the Young Artists Salon 2015, he received a third place award for video. He has also exhibited at prestigious art festivals in Innsbruck and Brussels. Fran is a member of HDLU association. He lives and works in Zagreb as a freelance artist.



Fran Makek

Das ist nicht der Rauch, das ist meine Jugend I, Aquarell auf Leinwand, 60x81 cm

This is not smoke, this is my youth I, watercolour on canvas, 60x81 cm



Fran Makek

Das ist nicht der Rauch, das ist meine Jugend II, Aquarell auf Papier Format A3

This is not smoke, this is my youth II, watercolour on paper A3

Wurde im Jahr 1976 in Poznan, Polen, geboren. Ihr Diplomabschluss hat sie an der Akademie der bildenden Künste in Poznan (UAP) erworben und Ihre Doktorarbeit aus der Malkunst mit dem Mentor Prof. K. Cieslika machte sie bei dem Lehrstuhl für Malkunst bei Akademie der bildenden Künste in Katowice, Polen. Sie ist die Stipendistin des polnischen Kulturministeriums 2000 und 2005, und vom 1999 noch aus den Studienzeiten ist sie die Stipendistin der Akademie in Florenz. Sie stellt auf den internationalen Ausstellungen wie auf der Ausstellung in Florenz aus, mit welcher ihr erfolgreiches Vorstellen auf den Ausstellungen in Italien anfängt. Es folgen die zahlreichen jurierten einzelnen und Gruppenausstellungen in Kroatien, wo sie auch die Mitgliedlerin der HDLU (die Kroatische Gesellschaft der bildenden Künstler) Rijeka ist, dann in Ihrem Heimatland Polen, in Deutschland, in den Vereinigten Staaten, Frankreich. Sie ist die Gewinnerin des ersten Preises der internationalen Ex tempore Mandrac, 2003 und 2004, des erten Preises Ex tempore Kastav 2004, des Publikumpreises International Art Festival Anguilla BWI, 2004. Sie stellt auf den zahlreichen Kunstfestivals (Art Fairs) in Verona, Straßburg und Miami aus. Momentan arbeitet sie als Professorin an der Kunstschule in Poznan, wo sie lebt und arbeitet. Die ausgekleidete Frauenfigur, oft die Figur einer Negerin, ist nicht selten das Leitmotiv ihrer Bilder.

Justyna was born in Poznan, Poland, in 1976. She graduated from the Academy of Fine Arts in Poznan (UAP) and is now a doctoral student of painting, working with prof. K. Cieslika at the Department of Painitng, Academy of Fine Arts in Katowice, Poland. She was a studentship holder of the Polish Ministry of Culture in 2000 and 2005, and of the Florentine Academy of Fine Arts in 1999. She has participated in international exhibition shows, like the one in Florence, which marked the beginning of her successful presentation in Italy. It was followed by numerous jury group and solo shows in Croatia (where she is a member of HDLU Rijeka), her native Poland, Germany, the USA and France. Justyna received the first award at the international Ex tempore Mandrac in 2003 and 2004, the first award at Ex tempore Kastav in 2004, the audience award at International Art Festivala Anguilla BWI, 2004. She has also exhibited at art fairs in Verona, Strasbourg and Miami. She now teaches at the School of Arts in Poznan, where she lives and works. The main motif of her paintings is often a female figure, nude and usually black.



Justyna Miklasiewicz

Heidi und Rosalie, Öl auf Leinwand, diptih, 60x80 cm (x2)

Heidi and Rosalie, oil on canvas, diptih, 60x80 cm (x2)



Justyna Miklasiewicz

Alpen I, Ole auf Leinwand, 25x40 cm

The Alps I, oils on canvas, 25x40 cm



Justyna Miklasiewicz

Alpen II, Öle auf Leinwand, 25x40 cm

The Alps II, oils on canvas, 25x40 cm

Wurde im Jahr 1953 in Labin, Kroatien, geboren. Sein Studium an der Academia di Belle Arti in Venedig beim Prof. Carmelo Zotti hat er mit Diplom abgeschlossen. An der Ecole Nationale Supérieure des Beaux Arts in Paris hat er im Jahr 1988 das Mosaik studiert. Bis zum Jahr 2006 schafft er als freischaffender Künstler, und seit dem Jahr 2006 ist er als Professor und Dozent (seit 2012 auch der stellvertretende Leiter der Abteilung der angewandten Künste) an der Akademie der angewandten Künste der Universität in Rijeka eingestellt. Er ist Mitglied von HDLU (Die kroatische Gesellschaft der bildenden Künstler) in Rijeka und in Zagreb und Le Venezie Treviso (Italien), und ist nicht selten das Mitglied in den zahlreichen Jurien der internationalen Veranstaltungen für die bildenden Künste und das Mitglied von Künstlerräten. Auch war er der Gutachter im Auftrag vom Gericht für die Werke der bildenden Kunst. Vom Jahr 1973 stellt er aus, und hat bisher mehr als zehnbzig Einzelausstellungen gehalten. Für sein Werk hat er mehr als sechzig Auszeichnungen und Anerkennungen bekommen, und ist somit ein von den kroatischen meistauszeichnenden Künstlern. Durch seine Kunst hat er immer die kritische Einstellung in Bezug auf alle aktuellen gesellschaftlichen – von lokalen bis zu den globalen- Problematiken seines Tagtäglichen geäußert, hat dabei seinen Ausdruck immer auf der harmonischen Synergie der neuen (Video-Art, Computer-Technologie) und der klassischen Medien (Malkunst) aufgebaut.

Zdravko was born in Labin, Croatia, in 1953. He graduated in painting from Accademia di Belle Arti in Venice in 1977, in the class of prof. Carmelo Zotti. In 1988, he studied mosaic at École Nationale Supérieure des Beaux Arts in Paris. He worked as a freelance artist until 2006, after which time he became associate professor and an assistant professor (as well as the acting Head of Department) at the Academy of Applied Arts, University of Rijeka. He is a member of the HDLU association of Rijeka and Zagreb, as well as Le Venezie Treviso (Italy), while also regularly being a jury member at international fine arts manifestations, arts council member and an art expert witness. He has been exhibiting his work since 1973, having organised more than seventy individual shows so far. He has received more than sixty awards and acknowledgements, which makes him one of the most awarded Croatian artists. His work has always expressed a critical stance towards current social issues related to everyday life, from local to global ones, building his expression on a harmonised synergy of new (video art, computer technology) and traditional media (painting).



Zdravko Milić

Wagrindrom I, Mischtechnik auf Leinwand, 60x81 cm

Wagrindrom I, mixed media on canvas, 60x81 cm



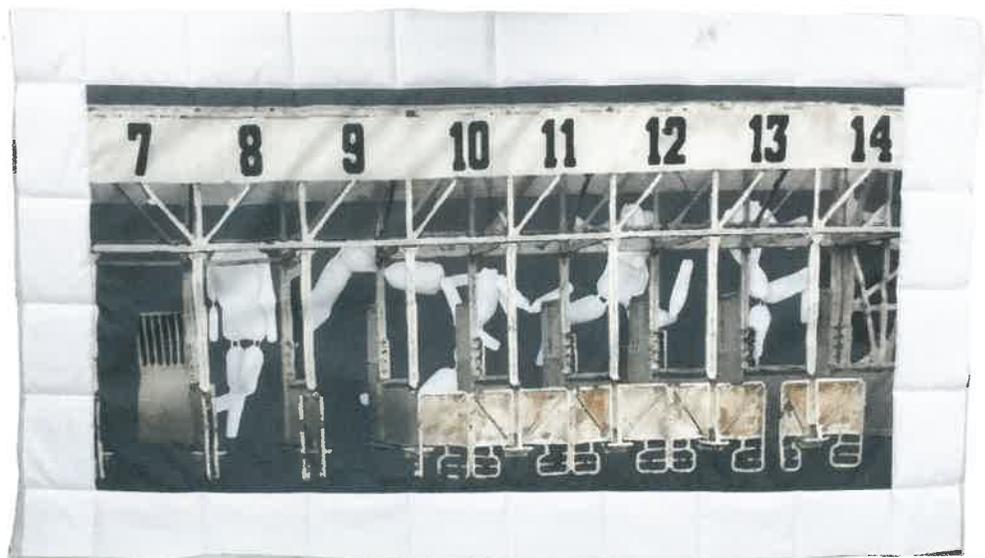
Zdravko Milić

Wagraindrom II, Mischtechnik auf Leinwand, 70x90 cm

Wagraindrom II, mixed media on canvas, 70x90 cm

Wurde im Jahr 1969 in Patna, Indien, geboren. Sie hat die Schule der angewandten Künste und Design abgeschlossen, und im Jahr 1992 mit Diplom das Studium die Bildhauerkunst an der Zagreber Akademie der bildenden Künste abgeschlossen. Vom 1993 arbeitet sie als Professorin an der Schule der angewandten Künste in Zagreb und vom 2009 ist sie an der Fakultät für Lehrberufe der Universität in Zagreb, momentan als Professorin an der Katheder für den künstlerischen Bereich, eingestellt. Vom Jahr 2012 ist sie die Prodekanin für Unterricht und für Studenten an dieser Fakultät. Sie hat an fünfzehn Einzelausstellungen und an den zahlreichen Gruppenausstellungen im In- und Ausland ausgestellt. Sie ist die Gewinnerin von ein paar Auszeichnugnun, z. B. der Auszeichnung von AICA auf der IX Triennale der kroatischen Bildhauerküste im Jahr 2006. Sie ist die Mitgliedlerin der HDLU (Die kroatische Gesellschaft der bildenden Künstler) und der HULULK (Der kroatische Verein der bildenden Künstler und der Kritiker), und die Gründerin und Kunstleiterin der Organisation „Mandala studio“.

Born in Patna, India, in 1969, Antonija completed the School of Applied Arts and Design and graduated in sculpture from the Academy of Fine Arts in Zagreb in 1992. The following year she started teaching at the School of Applied Arts and Design in Zagreb, and since 2009 has worked permanently at the Faculty of Teacher Education in Zagreb, where she currently holds the position of an associate professor at the Chair for Arts. She has held the position of the Vice-dean for academic affairs since 2012. She has exhibited her work in fifteen individual and numerous group exhibition shows at home and abroad and has received several awards, such as the AICA Award at the 9th Triennial of Croatian Sculpture in 2006. She is a member of HDLU and HULULK associations and the founder and artistic director of Mandala Studio organisation. She is also the author of several children's books and portfolios published by Profil. She lives and works in Zagreb.



Antonija Balić Šimrak

Die Hälfte des Lebens, Ink-Jet-Print auf Leinwand, 113x160 cm

Half of life, ink-jet on canvas, 113x160 cm



Antonija Balić Šimrak

Körper der Frau, Soft-Skulptur, Leinen mit Acryl-Füllung, Höhe 180 cm

Body of a woman, soft sculpture, canvas acrylic filling, height 180 cm

Wurde im Jahr 1954 in Villach in Österreich geboren. Er schloss sein Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien bei Prof. Max Weiler im Jahr 1981 ab, und vom 1981 bis 1983 war er dort der Lehrbeauftragter beim Prof. A. Rainer und 1983 spezialisiert er die Malkunst und nahm das Staatsstipendium für bildende Kunst in Anspruch. Die internationalen Erfahrungen sammelt er 1984 während seinen Aufenthalt in Residence in Genf, wurde 2002 über die Fundacion Valparaiso in Mojar, Almeria finanziert und war 2011 in Paris über ein Stipendium des Landes Kärnten.

Johann was born in Villach, Austria, in 1954. He graduated from the Academy of Fine Arts in Vienna in the class of prof. Max Weiler in 1981. He specialised at the same Academy with prof. A. Rainer from 1981 to 1983, and in 1984 he specialises in painting as a state studentship holder. He gained international experience through a Geneva residence programme in 1984, Valparaiso Foundation funding scheme, Major, Almeria in 2002, and a period in Paris subsidised by the Carinthia community. In 2014, he was awarded Volksbank Art Prize Kunst.Volksbank.Kärnten. He exhibited his works at Venice Biennial in 2003, as well as in many individual and group shows in Austria, Germany, Slovenia, Italy, Spain, Poland, Czech Republic, Serbia, Croatia, Russia and India. He lives and works in Vienna. He is one of the founders of the New painting, spreading through Italy, Germany and Austria in 1980s. His painting is a result of a process, of a continual questioning of painterly possibilities – a structure and colour freed of any association to the objective reality.



Johann Julian Taupe

Espa 1. Mischtechnik auf Leinwand, 60x80 cm

Espa 1, mixed media on canvas, 60x80 cm



Johann Julian Taupe

Espa 2, Mischtechnik auf Leinwand, 90x70 cm

Espa 2, mixed media on canvas, 90x70 cm

Wurde im Jahr 1988 in Zagreb geboren. Ihr Studium bei der Abteilung für Grafik an der Akademie der bildenden Künste in Zagreb schloss sie im Jahr 2014 mit Diplom ab. Vom 2010 wurde sie bei Studio Tanay – dem Schulzentrum für die Ausbildung in der bildenden Gestaltung und Design die Leiterin von Workshops aus dem Bereich der bildenden Kunst. Sie hat an ein paar Gruppenausstellungen der Illustratoren wie z. B. an der VI Biennale der Illustration in Klovicevi dvori, Zagreb, im Jahr 2016 teilgenommen. Sie ist Autorin eines Bilderbuches und einer Gedichtsammlung. Sie lebt und arbeitet in Zagreb.

Marija was born in Zagreb in 1988. She graduated from the graphics department of the Academy of Fine Arts in Zagreb in 2014. Since 2010, she has collaborated with the College for Arts and Design – Studio Tanay, running fine arts workshops. She has participated in several group exhibitions of illustrators, such as the Illustration Biennial at Klović Castle, Zagreb, 2016. Marija is the author of one children's book and a collection of poetry. She lives and works in Zagreb.



Marija Vuletić

Das ist nicht der Regen, das ist meine Jugend I, Mischtechnik auf Leinwand, 70x90 cm

This is not rain, this is my youth I, mixed media on canvas, 90x70 cm



Marija Vuletić

Das ist nicht der Regen, das ist meine Jugend II, Mischtechnik auf Leinwand, 81x60 cm

This is not rain, this is my youth II, mixed media on canvas, 60x81 cm

Ausstellungen/Exhibition

Oktober 2014 - Hotel Edelwiss, "Gedanken der Natur"

Oktober 2016 - Hotel Edelwiss, "Das Leben ist schön"

Kronologie/Chronology

Jahr 2014 year

Zlatko Kauzlarić Atač
Robert Budor
Matej Fabian
Zoe Guglielmi
Ernst Heckelmann
Massimo Lomi
Urška Mazej
Andreas Pytlik
Nina Stoupina
Valentina Supanz

Jahr 2016 year

Zlatko Kauzlarić Atač
Andrea Bratoševa
Stano Buban
Alessandro Cadamuro
Rebecca Glavan Glušac
Peter Huemer
Fran Makek
Justyna Miklasiewicz
Zdravko Milić
Antonija Balić Šimrak
Johann Julian Taupe
Marija Vuletić

Organisatoren/Organizers

HOTEL EDELWEISS WAGRAIN GMBH

Familie Saskia & Erich Bergmüller
Weberlandl 65
A - 5602 Wagrain

Tel: +43 (0) 6413-8447

Fax: +43 (0) 6413-8447-7

hotel@mein-edelweiss.at
www.mein-edelweiss.at

GALERIE "MAKEK - PARADISO" - ART GALLERY "MAKEK- PARADISO"

Srednja ulica 1a - 51280 Rab - Croatia Tel. +385 (0)51 77 11 09

10000 Zagreb - Trg Kralja Tomislava 15 - Croatia Tel./fax: +385 (0)1 49 222 02
Mob: +385 (0)98 92 46 833

paradiso@ri.htnet.hr
www.galerija-makek.com

